

VORWORT

Das vorliegende Buch entstand aus dem FWF-Projekt 15447 „Die Musikhandschriften des Supplementum graecum der Österreichischen Nationalbibliothek“. Ohne die finanzielle Unterstützung des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung wäre die Durchführung dieses Projekts nicht möglich gewesen.

Mein besonderer Dank gilt darüber hinaus in besonderer Weise Dr. Gerda Wolfram, die dieses Forschungsprojekt initiierte. Während der gesamten Projektdauer stand sie mir stets bei allen Fragen und Problemen zur Seite und half mir nicht zuletzt durch ihr fundiertes Wissen und ihre vielfältigen Anregungen immer wieder weiter.

Bedanken möchte ich mich weiters bei der Handschriftensammlung der Österreichischen Nationalbibliothek, die mir den Zugang zu den Codices des Supplementum graecum ermöglichte und deren Leiter Dr. Ernst Gamillscheg und sein Team stets offene Ohren für meine Fragen hatten. Mein spezieller Dank gilt hier vor allem Dr. Christian Gastgeber, der mir viele wertvolle Hinweise für die Arbeit und deren Drucklegung gab.

In fachlichen Fragen waren mir Prof. Constantin Floros und Prof. Christian Hannick eine unschätzbare Hilfe. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt. In gleicher Weise möchte ich auch Prof. Johannes Koder und Prof. Otto Kresten für ihre Unterstützung des Projekts von seiten des Instituts für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien sowie der Kommission für Byzantinistik der Österreichischen Akademie der Wissenschaften meinen Dank aussprechen; dies gilt insbesondere auch für die Aufnahme in die Veröffentlichungen der Kommission für Byzantinistik. Prof. Gernot Gruber vom Institut für Musikwissenschaft der Universität Wien, der den Fortgang meiner Arbeit stets begleitete und förderte, sei ebenfalls vielmals gedankt.

Mein ganz besonderer Dank gilt zum Abschluß meiner Familie und meinen Eltern, ohne deren Einsatz und vielfältige Hilfe meine Arbeit an dem Projekt in dieser Form nicht möglich gewesen wäre.